

Niederschrift

über die 4. Sitzung der Gemeindevertretung Utersum am Dienstag, dem 09.09.2008, im Feuerwehrgerätehaus der Gemeinde Utersum.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 22:40 Uhr

Gemeindevertreter

Herr Harald Ganzel

Frau Erika Lindemann

Herr Joachim Lorenzen

2. stellv. Bürgermeister

Frau Maren Martensen

Herr Brar Nickelsen

Herr Jürgen Schmidt

Bürgermeister

Frau Göntje Schwab

Herr Hark Steinert

1. stellv. Bürgermeister

Herr Hans-Jürgen Thiede

von der Verwaltung

Frau Renate Gehrman

Herr Daniel Meer

Gäste

Herr Architekt Jan Lorenzen

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung vom 05.08.2008
- 4 . Einwohnerfragestunde
- 5 . Bericht des Bürgermeisters
- 6 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 7 . Erlass einer 3.Nachtragssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Utersum
Vorlage: Uter/000013/1
- 8 . Mitgliedschaft in der Aktiv Region
- 9 . Sachstandsbericht zur 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 1 und 6. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Utersum
- als Anlage ist der aktuelle Entwurfsstand des Bebauungsplans beigefügt
- 10 . Reparatur von Unterflurhydranten
- 11 . Kurbetriebsangelegenheiten
- 12 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Jürgen Schmidt begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Bürgermeister Schmidt bittet die Tagesordnung um den Punkt „Mitgliedschaft in der

Aktiv Region“ zu ergänzen. Ein Gemeindevertreter bittet ebenfalls um Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Genehmigung der Niederschrift“ im nicht öffentlichen Teil aufzunehmen. Die Gemeindevertreter beschließen einstimmig die Aufnahme in die Tagesordnung.

3. Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung vom 05.08.2008

Unter Punkt 11, letzter Absatz, letzter Satz muss es heißen: "Brar Nickelsen wird sich um diese Angelegenheit kümmern." Mit dieser Änderung gilt die Niederschrift im öffentlichen Teil als genehmigt.

Bürgermeister Schmidt lässt ebenfalls über die Niederschrift des Wahlprüfungsausschusses abstimmen.

Gegen die Niederschrift werden keine Bedenken erhoben. Diese gilt somit als genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

- Seitens der Einwohnerschaft wird sich erkundigt, ob im Baugebiet Teewelken ein Sackgassenschild aufgestellt werden könnte.
Bürgermeister Schmidt erklärt, dass er dies bei der nächsten Verkehrsschau mit beraten wird.
- Als nächstes erkundigen sich die Einwohner ob die Regelung nach der Ruhezeitverordnung keine Gültigkeit mehr besitzt.
Bürgermeister Schmidt erklärt, dass die Ruhezeitverordnung keine Gültigkeit mehr besitzt.
Frau Gehrman ergänzt, dass der Landtag SH in erster Lesung über das Landes-Immissionsschutzgesetz beraten hat, welches die Grundlage für die Ruhezeitverordnung bildet. Die Angelegenheit ist aber wieder an die zuständigen Ausschüsse verwiesen worden. Im Laufe der Debatte ist auch hervorgehoben worden, dass die Angelegenheit dringlich sei und vor allem die Fremdenverkehrsorte in SH dringend auf die Möglichkeit warten, ein weitergehendes Lärmschutzrecht für die Fremdenverkehrsorte zu erlassen. Leider hat sich bedingt wohl durch die Sommerpause bisher nichts Konkretes ergeben, da die Stellungnahmen der angesprochenen Ausschüsse nicht vor Oktober vorliegen sollen. Nicht nur das Amt Föhr-Amrum wartet, sondern es warten auch alle anderen Fremdenverkehrsorte in SH dringend auf dieses avisierte Lärmschutzgesetz.
- Ein Einwohner bemängelt, dass die Borgsumer Straße von Dunsum aus gesehen nur schlecht einsehbar ist für Linksabbieger.
Bürgermeister Schmidt erklärt, dass dieser Bereich bereits in der letzten Verkehrsschau thematisiert worden ist. Diese hat aber eine Veränderung abgelehnt.
- Ein Einwohner bemängelt, dass die Gehwege im Dorf immer wieder Kanten haben, die für Rollstuhlfahrer, Sehbehinderte oder auch Gehwagenbenutzer zu Stolperfallen werden. Er schlägt vor diese Kanten zu glätten oder generell farblich zu kennzeichnen. Stark betroffen ist vor allen Dingen der Gehweg vorm Haus des Gastes an der Strandkorbhalle vorbei ins Dorf.
Bürgermeister Schmidt erklärt, dass die Straße leicht geneigt ist, damit bei starken Regenfällen das Wasser entsprechend abläuft. Die Gemeindevertreter neben den Hinweis auf.
- Auf Nachfrage erklärt Bürgermeister Schmidt, dass der Ban Taarep nicht auf Dauer sondern lediglich bei Veranstaltungen morgens abgesperrt werden soll und abends wieder geöffnet wird.

5. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Schmidt erklärt, dass das Begrüßungsschild der Gemeinde aufgestellt wurde. Es wäre schön, wenn das Schild (aus Richtung Borgsum kommend) angestrahlt werden könnte. Für sinnvoll wird ein Anschluss an die Straßenbeleuchtung erachtet.

Als nächstes erklärt er, dass die Gemeinde eine Rotbuche als Baumspende erhalten hat, welche bereits gepflanzt ist.

Bürgermeister Schmidt berichtet, dass ein Gespräch bezüglich der anstehenden Bebauungsplanverfahren stattgefunden hatte.

Als nächstes gibt er bekannt, dass ihm ein Schreiben der Föhrer Landjugend vorliegt, in welchem diese um eine Spende bitten. Ein Gemeindebeschluss besagt, dass Spenden an die Föhrer Landjugend nur ergehen, wenn der Veranstaltungsort im Westen der Insel liegt. Da die Veranstaltung in Alkersum stattfindet hat er keine Spende bereitgestellt.

Bürgermeister Schmidt gibt bekannt, dass am 4. Oktober in der Zeit von 11 bis 18:00 Uhr das Herbstfest am Kurpark stattfindet. Es haben sich bereits 4 Wirte gemeldet, welche dort ihre Speisen und Getränke veräußern möchten.

Am Freitag, dem 12. September 2008 findet um 14:00 Uhr im Taarepshuis eine Info - Veranstaltung zum Bau einer Fernwärmeleitung statt. Diese Leitung führt von der Biogasanlage nach Utersum in den Waaster Jügem und die angrenzenden Straßen. Seitens der Gemeindevertreter wird der Vorschlag unterbreitet, die Leitungstrasse über Gemeindeland zu verlegen, so weit dies möglich ist.

6. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Herr Steinert berichtet, dass Herr Meer, vom Bauamt des Amtes Föhr Amrum unter Punkt 8 einen Sachstandsbericht zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nummer 1 und zur 6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Utersum abgibt.

Herr Lorenzen gibt bekannt, dass Herr Naahs, einzelnen Gemeindevertretern den Haushalt der Gemeinde Utersum sehr gut näher gebracht hat. Aus Zeitgründen konnte leider der Kurbetrieb nicht näher betrachtet werden. Aber auch dieses Zahlenwerk gehört dringend beraten.

Bürgermeister Schmidt erklärt, dass es sicherlich sinnvoll wäre Herrn Korok zur nächsten Kurausschusssitzung oder zur Gemeindevertretung am 28. Oktober einzuladen.

7. Erlass einer 3.Nachtragssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Utersum Vorlage: Uter/000013/1

Nach § 5 Abs.1 Buchstabe a) der Hauptsatzung setzt sich der Finanzausschuss der Gemeinde Utersum aus 3 Gemeindevertreterinnen und –vertretern zusammen. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Utersum hat sich auf ihrer konstituierenden Sitzung für eine Aufstockung der Mitgliederzahl von 3 auf 5 Personen ausgesprochen. Ferner wurde das Aufgabengebiet des Bau- und Wegeausschusses um die Punkte „Bauleitplanung“ und „Dorfentwicklung“ erweitert. In der Sitzung der Gemeindevertretung vom 05. August 2008 wurde darüber hinaus angeregt, die Zusammensetzung des Kurausschusses um 1 Bürger/Bürgerin, die der Gemeindevertretung angehören können, zu erhöhen. Als Anlage ist die entsprechend geänderte Nachtragssatzung beigefügt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Die anliegende 3.Nachtragssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Utersum wird beschlossen.

8. Mitgliedschaft in der Aktiv Region

Bürgermeister Schmidt gibt bekannt, dass am 24. September um 11:00 Uhr in Husum die Gründungsversammlung zur Bildung der „Aktiv Region e.V.“ stattfindet. Diese Aktiv Region wird einen eigenverantwortlichen Förderbetrag erhalten, aus dem Projekte zur Förderung ländlicher Räume bestritten werden können und darüber hinaus Projekte in anderen Bereichen weiterbringen. Bereits im Frühling haben sich die Gemeinden zur Zusammenarbeit entschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeinde Utersum wird Mitglied in der Aktiv Region e. V.

9. Sachstandsbericht zur 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 1 und 6. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Utersum - als Anlage ist der aktuelle Entwurfsstand des Bebauungsplans beigefügt

Bürgermeister Schmidt bittet Herrn Meer vom Amt Föhr - Amrum um Abgabe eines Sachstandsberichtes.

Herr Meer erklärt, dass der letzte durchgeführte Verfahrensschritt die öffentliche Auslegung vom 31.10.2005 bis zum 30.11.2005 gewesen ist. Im Sommer 2006 erfolgte die Stilllegung der Strandkorbhalle als Veranstaltungshalle aufgrund von Beschwerden der Nachbarn. Im November 2006 wurde daraufhin ein Schallgutachten durch „Schallschutz Nord GmbH“ erstellt. Ein halbes Jahr später wurde über den Grundsatzbeschluss zum Standort der Veranstaltungshalle (Anbau am Haus des Gastes oder Umbau Strandkorbhalle) beraten, allerdings wurde keine Priorität festgelegt.

Im folgenden stellte sich heraus, dass die Baukosten für eine neue Halle so hoch sind, dass diese nicht finanzierbar wäre. Auch ein Umbau der Strandkorbhalle unter Berücksichtigung der Schallschutzaufgaben würde sehr hohe Kosten verursachen.

Am 29.07.2008 fand eine Begehung der Strandkorbhalle mit dem Kreisbauamt (Brandschutz: Döbel, Bauaufsicht: Schneider) zur Klärung der prinzipiellen Umnutzbarkeit statt.

Als Ergebnis ist festzuhalten, dass zwar Auflagen aus Brandschutz und Versammlungsstättenverordnung auf die Gemeinde zukommen die zu beachten sind, aber eine Umsetzbarkeit gegeben ist. Denkbar wäre eine Nutzung ausschließlich für seltene Ereignisse, die außerhalb der Nachtzeit liegen, ansonsten würde ein erheblicher Umbauaufwand zur Erfüllung der Schallschutzmaßnahmen entstehen.

Die Kosten für den einfachen Umbau werden von Herrn Jan Lorenzen vorgestellt. Dieser erklärt, dass zur Erfüllung der Auflagen des Brandschutzes Kosten in Höhe von über 40.000 € entstehen würden. Die Architektenkosten betragen etwa 4.000 €

Als nächstes sind für das Bauleitplanverfahren folgende Schritte erforderlich:

Der vorliegende Entwurf wird über das Kreisbauamt an Herrn Richter/Innenministerium und an das StUA mit der Bitte um Stellungnahme zum Thema Schallschutz zugeschickt. Bei grundsätzlicher Zustimmung sind im Anschluss die Begründungen und Umweltbe-

richte von Bebauungsplan und Flächennutzungsplan neu zu schreiben (entsprechen nicht mehr dem Stand der Dinge und sollten unter Berücksichtigung der heutigen Rechtsgrundlage ausführlicher abgehandelt werden).

Danach ist ein Abwägungsvorschlag zu den Anregungen aus erster Offenlage zu erarbeiten. Dieser Abwägungsvorschlag ist zu beschließen und ein Empfehlungs- und Auslegungsbeschluss für die zweite öffentliche Auslegung zu fassen.

Überlegungen, die Halle abzutragen und an einer andern Stelle neu aufzusetzen erübrigen sich, da das Problem der Lärmbelästigung bestehen bleibt. Gravierend für die Lärmbelästigung ist nicht nur die Veranstaltung selbst, sondern auch das Ankommen und das Abfahren der Autos. Insofern müssten dann auch Überlegungen in Bezug auf Schallschutzmaßnahmen für den Parkplatz angestrebt werden.

Die Gemeindevertreter bedanken sich bei Herrn Meer und Herrn Lorenzen für deren Ausführungen und hoffen, dass nunmehr die nächsten Verfahrensschritte ohne weitere Verzögerung eingeleitet werden.

10. Reparatur von Unterflurhydranten

Bürgermeister Schmidt gibt bekannt, dass er absprachegemäß die Erneuerung der Unterflurhydranten beauftragt und bereits veranlasst hat. Er bittet die Gemeindevertreter um Zustimmung zu dieser Maßnahme.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Kurbetriebsangelegenheiten

Bürgermeister Schmidt gibt bekannt, dass in der letzten Zeit mehrere Fernsehsender wie NDR, WDR und auch ZDF für Filmaufnahmen auf der Insel Föhr waren.

Des weiteren gibt er bekannt, dass die Zusammenarbeit mit dem HSV sehr konstruktiv war. Zukünftig sollte vielleicht der Utersumer Fußballplatz Berücksichtigung finden, da dieser besser zu erreichen ist als der in der Stadt Wyk auf Föhr.

Die Meldescheine sind bisher noch nicht alle abgearbeitet worden.

Die Vermietung der Strandkörbe ist im diesem Jahr erfolgreich verlaufen.

12. Verschiedenes

Die Anwohner der Straße Triibergem haben mitgeteilt, dass sie gerne die abgestorbenen Fichten durch neue Bäume ersetzen würden. Von einzelnen Gemeindevertretern wird darauf hingewiesen, dass die Bäume lediglich abgesägt werden dürfen und die Stümpfe stehen zu lassen sind, da ansonsten die Versorgungsleitungen zerstört werden könnten. Die Kosten sollten im Verhältnis 60 zu 40 aufgeteilt werden, wobei die Gemeinde 40% der Kosten übernehmen würde. Bürgermeister Schmidt wird beauftragt, mit den Anliegern Gespräche zu führen. Es wird von ihm darauf hingewiesen, dass dies frühestens im November geschehen kann.